

Da Vinci – der Überflieger

Vortragsabend aus Anlass des 500. Todestages des Malers

HADERSLEBEN/HADERSLEV

Ein überaus interessiertes Publikum war zahlreich erschienen, so dass der Saal der Bücherei nahezu bis auf den letzten Platz besetzt war. Aus Hamburg war der Kunstwissenschaftler Dr. Hans Thomas Carstensen angereist, um über Leonardo da Vinci zu berichten.

Zahlreiche Bilder verdeutlichen den fesselnden Vortrag des gutgelaunten Vortragshalters, der die Person da Vinci in den Mittelpunkt rückte. Da Vinci, unehelich geboren und mit fünf Jahren zum Großvater abgeschoben, litt

zeitlebens unter diesem Mangel, was ihm eine richtige Schulbildung unmöglich machte. So wurde er auf vielen Bereichen zum Autodidakten – vielleicht ein Grund für seine künstlerische Entwicklung.

Da Vinci war ein scharfer Beobachter, der sich eine eigene Meinung zur Natur bildete. So wurde er schon früh aus Achtung vor den Mitgeschöpfen zum Vegetarier.

„Ich habe schon in jüngsten Jahren dem Essen von Fleisch abgeschworen, und die Zeit wird kommen, da die Menschen wie ich die Tiermörder

mit gleichen Augen betrachten werden wie jetzt die Menschenmörder.“

Auch als Entwickler von Erfindungen und Kriegsmaschinen bewarb er sich, entdeckte das Prinzip des Segelfliegens. Selbst stand da Vinci seinen Werken stets kritisch gegenüber, arbeitete jahrelang an Gemälden und hat sie oftmals nicht beendet – sehr zum Missfallen seiner Auftraggeber.

Sogar sein berühmtestes Gemälde, die Mona Lisa, war seiner Meinung nach auch nach 15 Jahren nicht abgeschlossen, denn „Natur ist eine unergründliche Wahrheit, die nie ganz entschlüsselt wird.“

Viele Abbildungen diverser Werke des großen Künstlers untermalten den interessanten Vortrag, an den sich eine lebhaft Fragerunde anschloss. Im Anschluss warteten Knabbereien und ein Gläschen Sekt auf die Besucher, die noch lange ins Gespräch vertieft ausharrten.

Monika Knutzen



Vortragsabend in der Bücherei

FOTO: MONIKA KNUTZEN